

Kreis Heinsberg

Stand der Informationen: Anfang Dezember 2024

Parteienspektrum

Alternative für Deutschland und Junge Alternative

Die AfD im Kreis Heinsberg hat im beobachteten Zeitraum mehrere Infostände durchgeführt. Unter dem Motto „AfD-Fraktion vor Ort“ fanden im Oktober und November 2023 Informationsveranstaltungen der AfD-Landtagsfraktion in Heinsberg, Geilenkirchen, Erkelenz und Übach-Palenberg statt. Der Output des Kreisverbandes in den sozialen Medien beschränkt sich auf ein Minimum. Ausnahmen bilden Postings, die den Ausbau von Windenergieanlagen im Kreis skandalisieren. Das Thema wird ausgeschlachtet, um mit Bürger*innen ins Gespräch zu kommen und Stimmen zu sammeln. Die AfD stellt sich dabei als Umweltschutz-Partei dar.

Am 24. März 2024 hielt der AfD-Bezirksverband Köln seinen Bezirksparteitag in einer eigens deswegen angemieteten Halle in der Eschweiler-Weisweiler ab. Dem Verband gehören 11 Kreisverbände der Partei aus dem Rheinland an, deren Vertreter bzw. Delegierte dabei anwesend waren. Als Beisitzer aus der Region gehören nun dem Vorstand Walter Leinders (KV Heinsberg), Michael Winterich (KV Aachen) und Gisela Ellgoth (KV Düren) an.

Nach eigenen Angaben hat der AfD KV Heinsberg aktuell rund 120 Mitglieder. Im Zeitraum hat die AfD im Kreis anlässlich der Europawahl mindestens drei Infostände abgehalten. Am 25. Mai in Hückelhoven, am 1. Juni in Geilenkirchen und am 8. Juni in Heinsberg. Bei den Europawahlen kam die Partei im Kreis Heinsberg auf 14,53%. Der Output des Kreisverbandes in den sozialen Medien beschränkt sich im Zeitraum auf ein Minimum.

In Geilenkirchen wird das Thema Asyl von der AfD für ihre PR genutzt. Aufhänger ist eine Debatte um eine neue Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) für Geflüchtete. Die AfD verteilte in diesem Kontext Flugblätter.

Die Rechte

Keine nennenswerten Aktivitäten. Der KV Heinsberg/Aachen der Partei Die Rechte ist inaktiv und mutmaßlich im Zuge der Fusion von Verbänden von Die Rechte und Die Heimat in NRW in den Strukturen der ehemaligen NPD aufgegangen.

Die Heimat (ehemals NPD)

Mit der Umbenennung der NPD in „Die Heimat“ wurde die Facebook-Seite Erkelenz-Heinsberg der Partei aktualisiert und über den Zeitraum hinweg wieder bespielt. Darüber hinaus sind keine Aktivitäten dokumentiert. Allerdings gab es im Zeitraum Hinweise darauf, dass ein oder mehrere Aktivist*innen versuchen, Strukturen im Sinne der „Jungen Nationalisten“ (JN), der Jugendorganisation von Die Heimat aufzubauen. Zentrum dieser Bemühungen waren ein Instagram-Profil mit dem Namen „Aachenbande“ bzw. „Aachen Inferno“. Angesprochen wurden dabei Mitstreiter*innen in der gesamten Region. Am 14. September traten Akteur*innen der Gruppe bei Protesten gegen den CSD in Dortmund auf. Am 21. September fand ein Stammtisch der Gruppe in Wassenberg im Kreis Heinsberg statt. Im Anschluss wurde die Online-Präsenz allerdings abgeschaltet.

Die Basis

Die „Querdenken“-Partei dieBasis gehört nicht zum extrem rechten Spektrum. Gleichwohl gibt es bei der heterogenen Partei und der in Teilen von den Verfassungsschutzämtern beobachteten „Querdenken“-Bewegung Bezüge zur rechten Szene. Im Kreis Heinsberg unterhält die Partei einen Kreisverband. Am 12. April hielt die Partei einen Stammtisch in einer Gaststätte in Geilenkirchen ab. dieBasis will künftig als „Wegberger Hofgespräche“ bezeichnete Veranstaltungen auf einen Biohof in Wegberg veranstalten.

Gruppierungen/Szenen

„Spaziergänger*innen“

Querdenker*innen bzw. der lokalen Ableger „Heinsberg steht auf!“ (bzw. „H-S-A für Freiheit“) sind im beobachteten Zeitraum nicht mehr nennenswert in Erscheinung getreten.

In Heinsberg lebt der rechtsradikale, verschwörungsideologische Medienaktivist Sebastian V., der unter dem Label „Fakten, Frieden, Freiheit“ agiert. Der Mann kooperiert vielfältig mit politisch ähnlich einzuordnenden Medienaktivist*innen und Musiker*innen. Im Zeitraum hat V. mit anderen Rappern aus dem verschwörungsideologischen Spektrum sowie mit dem Neonazi Rapper „Makss Damage“ (MKD) einen Song aufgenommen.

Straftaten und Übergriffe

Anfang Dezember 2023 wurde in Gangelt in der Synagogengasse das Kürzel der Neonazigruppe „Syndikat 52“ (S52) an eine Mauer gesprüht.

Anfang Februar 2024 brachen in Geilenkirchen Unbekannte in die Katholische Grundschule Würm ein und verwüsteten diese. Dabei schmierten sie auch Hakenkreuze auf Wände.

Im Mai wurden in Geilenkirchen die Gedenktafeln vor dem jüdischen Friedhof zerkratzt. Seit mehreren Jahren kommt es in der Kleinstadt wiederholt zu antisemitischen Taten, u.a. der Schändung des jüdischen Friedhofs.

Im Mai kam es während des Europawahlkampfs zu Sprühereien auf Wahlplakaten: Plakate der Partei Die Grünen wurden durchgestrichen. Auf Plakaten von Grünen und SPD wurde „Verbrecher“, „Volksverräter“ oder „AfD wählen“ gesprüht.

In Erkelenz kam es im Zuge der extrem rechten Kampagne „Stolzmonat“ zu einer Graffitiaktion auf einer Brücke. Gesprüht wurden eine großformatige Deutschlandfahne und die Aufschrift „Stolz statt Pride!“.

(Propaganda-)Aktionen

Impfgegner*innen veranstalteten in Geilenkirchen eine Kundgebung und einen Vortragsabend. Redner*innen & Organisator*innen stammten zum Teil aus dem Umfeld der Partei dieBasis.

Am 18. Juni wurde in Geilenkirchen vor dem Rathaus die Impfgegnerausstellung „Gegen das Vergessen – Wir haben mitgemacht!“ ausgestellt. Vor Ort war die verschwörungsideologische Szene.